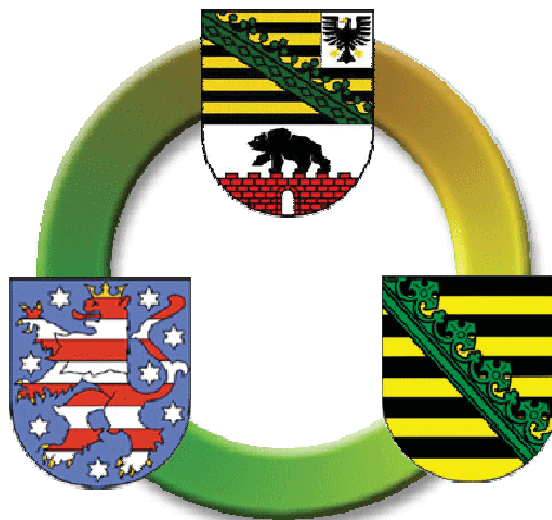


# Sachstandsbericht 2012

zur Umsetzung der Kooperationsvereinbarung  
im Bereich des landwirtschaftlichen Untersuchungswesens



Kooperation von  
Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

## **Impressum**

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL)  
Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLFG)  
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft Sachsen (BfUL)

Autoren: Dr. Matthias Leiterer, Dr. Lutz Meyer, Dr. Michael Menge

Februar 2013

**Copyright:** Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe  
sind dem Herausgeber vorbehalten.

Die arbeitsteilige Zusammenarbeit ermöglicht die vorhandenen personellen und materiell-technischen Kapazitäten im jeweiligen Bundesland wirksamer zu nutzen. Der Sicherstellung der im gesetzlich geregelten Bereich vorgegebenen Untersuchungs-, Bewertungs- und Kontrollaufgaben kommt dabei besondere Bedeutung zu, da wesentliche Verbraucherschutzrelevante Bereiche betroffen sind. Gleichzeitig sind umfangreiche hoheitliche Aufgaben der Länder wahrzunehmen, mit Schwerpunkt auf den Untersuchungsleistungen für das Versuchswesen der Landesanstalten/Landesämter.

Seit 2006 finden regelmäßige Arbeitstreffen der für das *Landwirtschaftliche Untersuchungswesen* zuständigen Leiter statt. Zielstellung ist es, die Kooperation zu koordinieren und weiter auszubauen. Im Jahr 2012 wurden zu folgenden inhaltlichen Schwerpunkten Festlegungen getroffen und umgesetzt:

### **1. Kontrollanalysen bei Grenzwertüberschreitungen im Rahmen der Amtlichen Futtermittelüberwachung (Nationales Kontrollprogramm Futtermittelsicherheit)**

Grenzwertüberschreitungen von unerwünschten Stoffen oder der Nachweis von verbotenen Substanzen in Futtermitteln können mit weitreichenden wirtschaftlichen Folgen verbunden sein sowie eine potentielle Gefährdung für die Gesundheit von Mensch und Tier darstellen. Im Ereignisfall sichert mindestens einer der Kooperationspartner verbindlich eine kurzfristige Gegenuntersuchung des Analysenwertes ab.

Im Rahmen des Nationalen Kontrollprogramms Futtermittelsicherheit 2012 erfolgte die kurzfristige Kontrollanalyse in zwei Verdachtsproben (Höchstmengeüberschreitung) auf Deltamethrin bzw. Pirimiphos-methyl aus Thüringen durch die BfUL. Die Überschreitung wurde bestätigt.

### **2. Kontrollanalysen bei schwerwiegenden Deklarationsabweichungen oder Nachweis von toxischen Komponenten in Düngemitteln (Düngemittelverkehrskontrolle)**

Werden im Rahmen der Düngemittelverkehrskontrolle der Länder in mineralischen oder organischen Düngemittelproben oder Bodenhilfsstoffen Deklarationsverstöße mit schwerwiegenden wirtschaftlichen Konsequenzen oder toxische Inhaltsstoffe mit relevantem Gefahrenpotential für die Gesundheit von Mensch und Tier festgestellt, erfolgt ebenfalls eine sofortige, unabhängige Kontrolluntersuchung in einem der beiden anderen Länderlabors zur Absicherung des Analyseergebnisses.

Im Berichtsjahr erfolgten entsprechende gegenseitige Kontrollanalysen zur Absicherung des Befundes an 23 Proben. Außerdem erfolgte in einer durch die TLL beanstandeten Düngemittelproben (Kohlensaurer Kalk) eine durch den Düngemittelhersteller angeforderte Schiedsuntersuchung.

Zusätzlich wurden 2012 kurzfristig 6 Proben organischer Düngemittel (Klärschlamm, Kompost, organisch-mineralischer Dünger) aus Thüringen im Labor der LLFG Sachsen-Anhalt auf seuchenhygienische Unbedenklichkeit (Nachweis von Salmonellen) geprüft, da zeitweise die personelle Absicherung im Labor der TLL nicht gegeben war.

### **3. Kompetenzprüfung der privaten Untersuchungsstellen**

Die enge Kooperation zwischen der TLL und der BfUL wurde mit der Durchführung des gemeinsamen Labortages Sachsen/Thüringen am 17.10.2012 in Jena fortgesetzt. Inhaltlicher Schwerpunkt war auch diesmal die Auswertung der Teilringversuche Boden, Klärschlamm und Kompost zum Länderübergreifenden Ringversuch nach Fachmodul Abfall (LÜRV-A) 2012. Weitere Fachvorträge widmeten sich der Bioabfallverordnung, der Grundnährstoffversorgung der Böden in Thüringen sowie neuen Erkenntnissen zum Gehalt an Arsen und Cadmium in Weizen.

Aufgrund der landesspezifisch anders geregelten Zuständigkeit für die Kompetenzprüfung und die Notifizierung von privaten Untersuchungsstellen in Sachsen-Anhalt wirkt die LLFG in diesem Bereich nicht aktiv mit. Die LLFG war dennoch, wie in den Vorjahren als Gast am Labortag beteiligt.

#### 4. Methodenentwicklung in der Analytik

Die Entwicklung, Adaption und Validierung neuer amtlicher Untersuchungsverfahren sowie deren Umsetzung in die Routineanalytik sind eine der Grundaufgaben für die staatlichen Untersuchungslabore. Einzelne Länderdienststellen können eine derart vielfältige Leistung nicht erbringen. Unter Koordination des VDLUFA e.V. wird diese komplexe Aufgabe zum Nutzen aller beteiligten Institutionen kontinuierlich bearbeitet. Im Jahr 2012 wurden gemeinsame Methodvalidierungen bearbeitet bzw. konzeptionelle Arbeiten weitergeführt. Die betraf u. a. nachfolgende Analysenmethoden/Konzepte:

- Jod in Futtermitteln (Methodenvergleich)
- Uran in Düngemitteln (Ringversuch nach ICP-MS)
- Bestimmung von Quecksilber mit ICP-MS
- Bestimmung organischer Substanz (Glühverlust) in Düngemitteln
- Messunsicherheit bei Parametern gem. Futtermittelrecht
- Überarbeitung von 10 Methoden zur mikrobiologischen Analytik von Futtermitteln

#### 5. Arbeitsteilige Übernahme von Spezialanalysen

Zur Erhöhung der Effizienz von Analysen, die entweder methodisch aufwendig/gerätetechnisch sehr kostenintensiv sind oder aber nur in geringer Probenanzahl beauftragt werden, ist eine arbeitsteilige Übernahme von Spezialuntersuchungen/Leistungen durch eine Untersuchungsstelle für die jeweils anderen beiden vereinbart worden. Die rechtliche Verbindlichkeit der Untersuchungsergebnisse ist in jedem Fall gleichzusetzen. Dabei gilt das Prinzip einer ausgeglichenen Bilanz für die gegenseitig erbrachten Leistungen.

Die Liste der arbeitsteilig durchzuführenden Spezialanalysen wurde auch 2012 wieder erweitert und an insgesamt 1.283 Proben (Anlage 1) praktiziert. Diese deutliche Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren wird durch die Gesamtanzahl der Einzelparameter von 5.479 nochmals unterstrichen. Dies ist Ausdruck der weiter vertieften und erfolgreichen Zusammenarbeit aller drei Länderdienststellen.

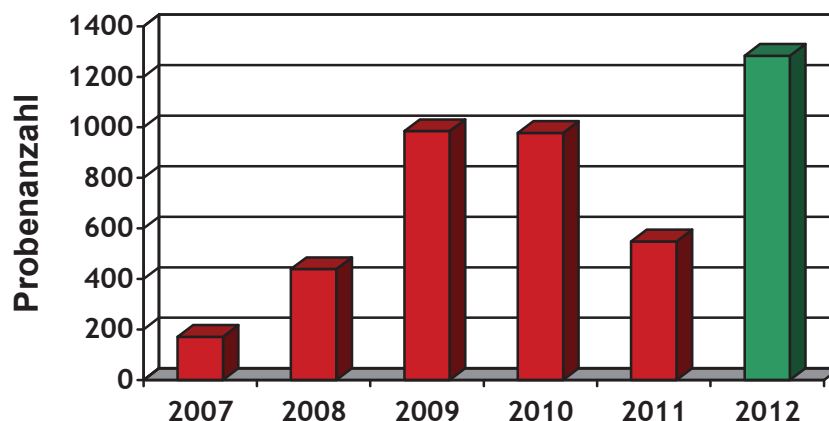


Abbildung 1: Übersicht über die Entwicklung der Anzahl der arbeitsteilig analysierten Proben

## 6. Saatgutprüfung und -anerkennung

Für den Zeitraum des Umzuges der Saatgutlabors der BfUL nach Nossen (IV. Quartal 2012) wurden die termingebundenen, dringenden Untersuchungsleistungen durch das Saatgutlabor der LLFG abgesichert.

In Anbetracht der weiter sinkenden personellen Kapazitäten für die amtliche Saatgutprüfung in allen drei Dienststellen wurde die Notwendigkeit erkannt, die Möglichkeiten der Zusammenarbeit / Arbeitsteilung zu prüfen und ggf. zu erweitern. Hierzu wurde eine Konzeption vorgelegt, die im Jahr 2013 als Handlungspapier verabschiedet wird.


Die LLFG Sachsen-Anhalt hat ein internationales Standardwerk der Saatgutprüfung: Das „Handbuch der Probenahme“ (AASCO / USA) ins Deutsche übersetzt. Das Angebot einer Nutzung dieser Übersetzung wurde von der TLL und der BfUL angenommen.

## 7. Ringversuche / Vergleichsuntersuchung Labore

Im Jahr 2012 wurden die länderübergreifenden Ringversuche Boden, Klärschlamm und Kompost (LÜRV-A) weitergeführt. Die drei Teilringversuche des LÜRV-A 2012 bilden die Voraussetzung für die bundesweit einheitliche Zulassung (Notifizierung) privater und staatlicher Laboratorien für die Durchführung von Untersuchungen nach AbfKlärV, BioAbfV und DüVO. Die Organisation erfolgte unter Mitwirkung der BfUL und der TLL. Beide Einrichtungen werden auch künftig an der Organisation, Durchführung und Auswertung dieser überregionalen Aktivitäten anteilig mitwirken.

Die Bestimmung von Qualitätsparametern an Erntepartien von Getreide nimmt sowohl für das Versuchswesen als auch für regionale Auswertungen (Besondere Erntermittlung) einen breiten Raum ein. Da zunehmend überregionale Auswertungen vorgenommen werden, ist ein Vergleich zwischen den Landeslaboren unbedingt erforderlich. Im Jahr 2012 wurde durch die TLL eine Vergleichsuntersuchung zur Bestimmung der Feuchte in Getreidekörnern ausgewertet und auf dem VDLUFA-Kongress vorgestellt.

06. Februar 2013



Dr. Matthias Leiterer

Anlage 1      Gegenseitig erbrachte Leistungen in 2012

Von	Für	Proben Anzahl	Matrix	Parameter		
				Name	je Probe	gesamt
LLFG	TLL	6	Düngemittel	Salmonellen	1	6
		32	Weizen	Feuchtgluten	2	64
		28	Gerste	Gerste-, Malzqualität	10	280
	BfUL	10	Futtermittel	Aflatoxin B1	1	10
		35	Saatgut	Vollanalyse	4	140
		14	Sojabohnen	Qualität	4	64
		22	Weizen	Feuchtgluten	2	44
		64	Gerste	Gerste-, Malzqualität	10	640
79	Weizen	Backqualität	10	790		
7	Futtermittel	Vitamin A, D3, E	3	21		
BfUL	TLL	100	Saatgut (großsamig)	Keimfähigkeit	1	100
		50	Saatgut (kleinsamig)	Keimfähigkeit	1	50
		3	Futtermittel	Glyphosat, PSM	40	120
		2	Klärschlammkompost	PFT	2	4
		4	Klärschlamm	PFT	2	8
		4	Düngemittel	Mahlfeinheit, Phosphat	3	12
		10	Klärschlammasche	Siebdurchgang, Phosphat	2	20
		14	Düngemittel	Siebdurchgang, CaCO <sub>3</sub>	2	28
		3	Futtermittel	Glyphosat	1	3
		1	Raps	PSM	40	40
		1	Futtermittel	Pyrethroide	40	40
		6	Düngemittel	Salmonellen	1	6
		1	Pflanzkartoffel	Sortenechtheit	1	1
	LLFG	64	Mais-Ganzpflanze	Nitrat	1	64
122	Saatgut (kleinsamig)	Keimfähigkeit	1	122		
TLL	BfUL	134	Boden	Korngröße KÖHN (7 Fraktionen)	1	134
		59	Boden	Korngröße KÖHN (8 Fraktionen)	1	59
		1	Düngemittel	Schwefel	1	1
		2	Düngemittel	Phosphat	3	6
		1	Futtermittel	PCB	6	6
		280	Silomais	NIRS-Futterqualität	8	2.240
		1	Pflanzen	PCB	6	6
		22	Pflanzen	Ölgehalt	2	44
		1	Kartoffelchips	Nitrit	1	1
	LLFG	30	Pflanzen	Energie, Biomasse	1	30
		2	Düngemittel	Nährstoffe	10	21
60		Boden	Bodenphysikalische Parameter	4	240	
6	Boden	Reindichte	2	12		
2	Saatgut	Keimfähigkeit	1	2		
<b>Gesamt</b>		<b>1.283</b>				<b>5.479</b>